

Ihr lieben Tierfreunde,

ganz, ganz herzliche Grüße senden Euch allen da draußen Meo (Nanouk), Meiko, sowie das menschliche Rudel Andrea, Peter und Maximilian aus Thüringen.

Es ist fast unglaublich, wie gut wir uns alle verstehen. Wer dies sieht, denkt, wir sind schon seit Jahren ein Team!

Unser kleiner Wolf ist so eine liebe Seele von Hund! Er ist ganz schnell aufgetaut bei uns, da Meiko die ihr entgegengebrachte Liebe auch erwidert. Selbst die anfänglichen Unsicherheiten hat Meo recht schnell abgelegt, so springt er schon seit dem zweiten Tag bei uns alleine in das Auto rein, weil er weiß, dass jede Autofahrt bei uns mit einem positiven Erlebnis endet.

Aber lest doch einfach mal in dem noch kleinen Tagebuch, welches wir schreiben, ein paar Episoden aus den ersten gemeinsamen Erlebnissen:

.....

So, 18.12.2011: Mein Name ist Meo. Diesen Namen gaben sie mir in Ungarn, nachdem man mich im Wald gefunden hatte. Über die Tötungsstation, in welcher ich zunächst als Fundtier gelebt hatte, bin ich in ein Tierheim gelangt. Dort hat man mich gut behandelt und für mich eine Annonce aufgegeben: Großer Hund mit großem Herzen sucht neue Familie.....

Nachdem ein Rudel für mich gefunden wurde, bin ich kastriert worden. Nach einer langen Reise aus dem Tierheim in Ungarn, eingesperrt in einer kleinen Kiste bin ich an der Raststätte „Gramschatzer Wald“ an der Autobahn A7 von meinem neuen Rudel empfangen worden.



Meinen Namen werde ich nicht behalten können, weil es in meinem Rudel eine Hündin namens Meiko gibt. Die Menschen sagen, das klingt für uns Hunde zu ähnlich und dann weiß keiner, wer gemeint ist. Ich glaube, dass Meiko und ich uns gut vertragen. Wir sind gleich zusammen spazieren gegangen.

Leider bin ich noch ganz wuselig und aufgereggt, außerdem habe ich noch 'nen „Dünnpfiff“ und mein Hintern ist verkleistert.

Vor dem Einsteigen in ein Auto habe ich viel Angst. Kein Mensch weiß warum. Das wird sich aber schnell geben, denn jede Autofahrt soll für mich zum Erlebnis werden.

Hier mein erstes Erlebnis nach einer kleinen Reise.

Nach unserer ersten kleinen Autotour in Richtung meiner neuen Heimat haben wir in Oberhof Station gemacht. Dort lagen schon 30 cm Schnee.

Was für eine Freude! Ich stubse alle mit meiner Fellnase an, weil ich alle so gut leiden kann. Ich denke, die anderen lieben mich auch. Sogar die Leute auf der Straße.

Mo, 19.12.2011: mein erster Tag im neuen Heim, soweit o.k.; ich benehme mich ganz gut, aber für Meiko bin ich noch etwas zu stürmisch mit meinen Freundschaftsbekundungen. Sie zieht sich immer mal zurück unter einen Tisch und grummelt vor sich hin. Jetzt liegt sie gar quer auf der ersten Treppenstufe zum oberen Geschoß. Ich glaube, da oben ist ihr Reich, welches sie mir nicht zeigen möchte?

Schade, dass ich keine Treppen kennengelernt habe. Das müssen mir die Menschen noch zeigen, dass man da einfach so hoch und runter laufen kann. Die Kellertreppe scheint besonders interessant zu sein. Da stehe ich nun immer wie angewurzelt davor und traue mich nicht. Aber immer wenn jemand da runter geht, kommt auch ein Leckerlie mit nach oben. Manchmal aber auch nur ein Wäschekorb oder Flaschen mit Getränken, naja.

Auf jeden Fall bin ich ein Schelm und halte den Kopf immer mal schräg, was die Menschen zum Schmunzeln animiert.

Im Flur habe ich einen großen Schrank entdeckt, da sind Schuhe drin. Das Interessante daran sind aber die großen Spiegel, wo mich immer jemand anlächelt, der genauso wie ich aussieht! Das ist ja interessant! Sind schon lauter feuchte Nasenabdrücke dran jetzt!

Am Abend waren wir beim Tierarzt, ich hatte keine Angst. War nur etwas schüchtern. Aber es gab kleine Leckerli von Frau Doktor Dornheim, da bin ich sogar ganz alleine auf die große Waage gestiegen. Leider hat die schon bei 26 kg aufgehört zu zählen. Ach, bin ich noch dünn. Alles nur Mantel. Meine Ohren waren etwas entzündet, die wurden mir gleich gerubbelt und massiert und irgendwas reingeträufelt.

Ab jetzt heiße ich nun NANOUK. Es steht auch in meinem Pass. Nanouk ist

indianisch und bedeutet „Wolf“. Ich höre schon manchmal auf diesen Namen. Meine Menschen sagen, er steht mir auch gut zu Gesicht. Zum Schlafen habe ich ein schönes „Bettchen“ mit Tatzen drauf. Das liegt unten im Flur. Da rolle ich mich abends immer drauf und freue mich auf den nächsten Morgen, wenn alle wieder die Treppe zu mir runterkommen und ich alle küssen kann.

Di, 20.12.2011: Habe heute schon wieder neue, liebe Menschen kennengelernt: Annett und Mirko. Ich glaube, da gibt es immer was zum Naschen als Begrüßung?!

Heute Mittag ist der Boden draußen noch gefroren. Leider liegt hier aber kein Schnee. Aber ich bin mit Meiko durch den Garten getobt. Den Garten haben die Menschen damals eingezäunt, damit Meiko nicht wegkommt. Wir haben alles inspiziert und fast alles markiert, den Blumentopf, die Rosenstaude, den Hackklotz, die Wiese sowieso, die Hundehütte

Mi, 21.12.2011: Wir üben auch mal alleine sein. Die Menschen gehen immer mal weg, ohne mich. Aber ich bin nicht wirklich alleine. Da ist ja auch noch meine Freundin Meiko..... Und wir warten immer geduldig auf unser Menschen-Rudel.....Meistens liegen wir dann irgendwo im Haus rum und dösen vor uns hin. Ich lege mich immer so hin, dass ich Meiko im Blick habe. Inzwischen sind wir auch schon dicke Freunde

Sa, 24.12.2011, Heiliger Abend: Wir haben alle viel erlebt. Weihnachten verbrachten wir auf der Ruhlaer Skihütte im Thüringer Wald. Katrin und Rio, sowie die Oma und den Opa aus Gotha kennengelernt.

Es hat geschneit und wir sind im Schnee rumgetobt.



In der Hütte war es eng und kuschelig. Der schönste Platz war immer in der Küche, wo die Frauen den ganzen Tag am Kochen waren.

Soweit ein paar erste Eindrücke von Eurem lieben Nanouk

Wir werden uns ganz sicher bald wieder melden, wenn der erste richtige Schnee (hoffentlich) bald kommt.

Im Anhang auch noch ein paar (wegen der Speicherkapazität nur wenige) Bilder.

Liebe Grüße aus Thüringen

von Nanouk & Meiko

sowie Andrea, Peter und Maximilian





